

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald  
Amt für Landwirtschaft  
Europaplatz 3  
79206 Breisach

Fax: 0761 2187-775899  
E-Mail: [landwirtschaft@lkbh.de](mailto:landwirtschaft@lkbh.de)

**Antrag auf Vergrämungsabschluss von Rabenkrähen u./o. Wildtauben nach § 41 Abs. 6 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 Nr. 1 JWMG bzw. Saatkrähen nach § 45 Abs. 7 Nr. 1 / § 67 Abs. 2 BNatSchG zur Vermeidung erheblicher Wildschäden**

zur Weitergabe an die zuständige Untere Jagdbehörde (bei Rabenkrähen u. Wildtauben) bzw. Untere Naturschutzbehörde (bei Saatkrähen)

Ich beantrage die Genehmigung für den zuständigen Jagdpächter, zum Schutz meiner unten genannten Kultur(en) einen Vergrämungsabschluss durchzuführen.

**Hinweis:** Bitte füllen Sie alle Felder leserlich in Druckbuchstaben aus, da sonst der Antrag nicht bearbeitet werden kann.

---

**Antragsteller (Name, Vorname):** .....

Betriebsnummer: 08 - .....

PLZ/Ort: .....

Straße, Haus-Nr.: .....

Telefon: .....

Mobil: .....

E-Mail:.....

---

**Geschädigte Kultur(en) (o. Schaden nach erfolgter Saat bzw. Pflanzung zu erwarten):**

- (Körner-/Silo-) Mais
- Saatmais
- Hirse
- Sommerweizen
- Sommergerste
- Sojabohnen
- Raps
- Erdbeeren
- Kirschen

- Kürbis
- Gemüse
- Lämmer/Kälber
- Folien
- Sonstige:

**Es handelt sich um:**

- Saatkrähen** (ganzjährig)
- Rabenkrähen** (16.4. - 31.7.)
- Wildtauben (Türken- / Ringeltauben)** (16.4. - 31.7.)

**Es sind folgende Abwehrmaßnahmen bereits vorgenommen worden:**

- Saatgutbeize
- Vogelscheuchen etc.
- Schreckschuss
- Sonstige: .....

**Hinweis:**

Der Vergrämungsabschuss stellt das letzte Mittel der Vergrämung dar. Ohne Angaben und Nachweis, dass bisherige Maßnahmen erfolglos blieben bzw. nicht zum Erfolg führen würden, kann eine Einzelanordnung nicht erteilt werden.

Es sollte vorrangig in der regulären Jagdzeit der Rabenkrähen u./o. Wildtauben (Ringel- und Türkentauben) eine Erlegung/Bestandsregulierung erfolgen. Eine Abstimmung zwischen Landwirt und Jagdpächter in Bezug auf die Bejagung während der regulären Jagdzeit auf den besonders schadensträchtigen Flächen wird angeraten.

---

**Erklärung des Antragstellers / Landwirts:**

Mit der Unterschrift des Antragstellers wird die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben bestätigt.

Es wird bestätigt, dass der Antrag für und im Auftrag des zuständigen Jagdpächters (Angaben siehe unten) gestellt wird.

Die Zustimmung des Jagdpächters (nicht des Inhabers einer Jagderlaubnis!!), bei entsprechender Genehmigung Vergrämungsabschüsse vorzunehmen, wurde vorab eingeholt. Auf eine Unterschrift des Jagdpächters auf dem Antragsformular wird verzichtet.

Die Angaben zum betroffenen Jagdbezirk/Jagdrevier sowie zum zuständigen Jagdpächter (Name, Anschrift, Kontaktdaten) wurden vom Antragsteller in Rücksprache mit dem Jagdpächter ermittelt und sind unten eingetragen!

.....  
**Datum, Ort**

.....  
**Unterschrift Antragsteller  
(im Auftrag d. Jagdpächters)**

**Angaben zur geschädigten Kultur(en) im**

**Gemeinschaftlichen Jagdbezirk .....**

Gemeinde:		
Jagdrevier:		
Jagdpächter (bei mehreren Jagdpächtern bitte 1 Jagdpächter als Ansprechpartner angeben)	Name:	
	Straße, Haus-Nr.:	
	PLZ, Ort:	
	Telefon:	
	Mobil:	
	E-Mail:	
	<b>Für schnelle Bearbeitung zwingend erforderlich</b>	
Geschädigte Gesamtfläche im Jagdbezirk/Jagdrevier [ha]:		
Anmerkungen:		



**Gemeinschaftlichen Jagdbezirk .....**

Gemeinde:		
Jagdrevier:		
Jagdpächter (bei mehreren Jagdpächtern bitte 1 Jagdpächter als Ansprechpartner angeben)	Name:	
	Straße, Haus-Nr.:	
	PLZ, Ort:	
	Telefon:	
	Mobil:	
	E-Mail:	
	<b>Für schnelle Bearbeitung zwingend erforderlich</b>	
Geschädigte Gesamtfläche im Jagdbezirk/Jagdrevier [ha]:		
Anmerkungen:		



**Gemeinschaftlichen Jagdbezirk .....**

Gemeinde:		
Jagdrevier:		
Jagdpächter (bei mehreren Jagdpächtern bitte 1 Jagdpächter als Ansprechpartner angeben)	Name:	
	Straße, Haus-Nr.:	
	PLZ, Ort:	
	Telefon:	
	Mobil:	
	E-Mail:	
	<b>Für schnelle Bearbeitung zwingend erforderlich</b>	
Geschädigte Gesamtfläche im Jagdbezirk/Jagdrevier [ha]:		
Anmerkungen:		





**Stellungnahme Fachbereich Landwirtschaft (580) LRA Breisgau-Hochschwarzwald**

- angegebene Kulturen auf Plausibilität überprüft und korrekt
- Schäden in angegebenen Kulturen im Antragsjahr stehen unmittelbar bevor
- Schäden in angegebenen Kulturen auch in Vorjahren
- Abwehrmaßnahmen durchgeführt ohne Erfolg bei Schadensabwehr

Bemerkungen:

Genehmigung für Vergrämungsabschüsse wird:

- befürwortet                       nicht befürwortet

Datum: .....                      Unterschrift: .....